

„Der Name ist uns auf der Schulbank gekommen“

Megaforce stellt an manchen Sommerwochenenden europaweit die Bühnen für 20 Veranstaltungen

Von unserem Redaktionsmitglied
Jörg Uwe Meller

Weingarten. Als der Name Megaforce entstand, dachte noch niemand daran, dass sich daraus eines der führenden Unternehmen für Bühnen, temporäre Bauten und Sonderkonstruktionen in Europa entwickeln würde. „Der Name ist uns auf der Schulbank gekommen. Damals haben wir das hobbymäßig betrieben“, erzählt Michael Brombacher, einer der beiden Geschäftsführer, den Teilnehmern der vierten Sommertour für die Leser im BNN-Hardtgebiet.

Gegründet wurde das Unternehmen 1992 in Pfinztal. Ein paar Jahre später haben Brombacher und Mark Liese beschlossen, ihr Studium (Nachrichtentechnik beziehungsweise Maschinenbau) an den Nagel zu hängen. „Es war schwierig, das den Eltern zu erklären“, sagen sie. Seit 2003 ist das Unternehmen mit 40 fest angestellten Mitarbeitern in Weingarten angesiedelt.

Udo Jürgens, Peter Maffay, Papst Benedikt XVI. – sie alle standen schon auf Bühnen von Megaforce. Für die Bühne



beim Papstbesuch in Erfurt hatte das Unternehmen nur ein knappes Vierteljahr Vorlaufzeit. Ende Juni kam der Auftrag, Anfang September wurde aufgebaut. Elton John könnte ein Lied davon singen, wie schnell Megaforce reagiert, wenn man mit einem Problem kommt. „Donnerstag haben wir geplant, am Freitag geschweißt, am Samstag hat er gespielt“, sagt Liese.

Der Vorteil des Unternehmens ist die eigene Produktion. „Die bislang größte Konstruktion“, so Michael Brombacher, hatte eine Breite von 60 Metern, eine Tiefe von 25 Metern und eine Höhe von 20 Metern.“ Bis zu 25 Meter können ohne Stützen frei überspannt werden.

„Unsere Rohrlaser-Anlage kann zehn Tonnen Stahl an einem Tag bearbeiten. Danach haben unsere drei Schweißer Arbeit für sieben Tage“, sagt Mark Liese. Rund-, Rohr- und Profileile werden in höchster Präzision bearbeitet. „Alle



MICHAEL BROMBACHER (vorne rechts), einer der beiden Geschäftsführer von Megaforce, führt die Teilnehmer der BNN-Sommertour über das Firmengelände, auf dem früher die Papierfabrik Kugel Ihren Sitz hatte.
Foto: Alábliso

Bohrungen erfolgen in einem Arbeitsgang. Das spart 30 Prozent der weiterführenden Arbeiten.“

An den Spitzenwochenenden im Sommerhalbjahr ist Megaforce europaweit bei 20 Veranstaltungen im Einsatz. Für eine Bühne werden bis zu sieben Sattelzüge benötigt, für Auf- und Abbau zehn bis zwölf Mann. „Wir sind eigentlich eine Mischung aus Bühnenbau, Dienstleistung und Spedition“, so Liese. Die ausgegliederte Logistikfirma mit knapp

100 Sattelschleppern, „Movement 4 Event“, hat Logistikstandpunkte in Magdeburg und Frankfurt. „Um die Transportkosten möglichst gering zu halten, werden die Wagen dezentral abgestellt. Ein Großteil des Materials bleibt verpackt stehen und wird beispielsweise von Hamburg nach Kassel und dann nach München gefahren.“ Neben Konzertbühnen sind Messeauftritte, vor allem in der Autoindustrie, ein wichtiges Standbein der Firma.

Für den Bereich Licht, Ton und Video wurde inzwischen ein eigenes Unternehmen, die DLP-Motive GmbH, gegründet. Dort ist man aktuell mit Planungen für den Kirchentag in Hamburg 2013 beschäftigt.

„Ein sehr innovatives High-Tech-Unternehmen, das bestrebt ist, möglichst alles aus einer Hand herzustellen“, urteilt der Leopoldshafener Bernhard Roth beeindruckt. „Normalerweise bekommt man das gar nicht zu sehen.“